

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Gottfried Reinhold TREVIRANUS

BIOGRAPHIE

- 25-4** *Gottfried Reinhold Treviranus* : ein Konservativer in der Opposition / Matthias Thöne. - Berlin : BeBra Wissenschaft Verlag, 2025. - 542 S. ; 25 cm. - (Widerstand im Widerstreit ; 9). - Zugl.: Chemnitz, TU, 2024. - ISBN 978-3-95410-335-5 : EUR 46.00
[#9865]

In der inzwischen gut etablierten Schriftenreihe *Widerstand im Widerstreit*, die sich zu einem wichtigen Publikationsort geschichtswissenschaftlicher Widerstandsforschung entwickelt hat, ist das Erscheinen einer umfangreichen biographischen Studie über Gottfried Reinhold Treviranus anzuzeigen, die ein Desiderat der Forschung war.¹

Treviranus (1891 - 1971) dürfte heute über den Kreis der intensiver an der Geschichte des 20. Jahrhunderts und insbesondere der Weimarer Republik Interessierten hinaus nicht mehr weiter bekannt sein. Er war aber vor allem für die Zeit der letzten Jahre der Republik eine prominente Figur. Zum einen war er als ursprünglich deutschnationaler Politiker 1924 in den Reichstag gewählt worden, dann aber aus Protest gegen den Kurs des Parteivorsitzenden Alfred Hugenberg, der weit nach rechts führte, aus der Partei ausgetreten. Er gehörte zu den engsten Vertrauten des Reichskanzlers Heinrich Brüning und diente von 1930 bis 1932 als Minister für verschiedene Bereiche in der Reichsregierung. Allein diese Umstände legitimieren ein verstärktes Interesse an einer Biographie, zumal er als Konservativer zugleich auch ein Gegner des Nationalsozialismus war. Sein Schicksal hat ihn davor bewahrt, am 30. Juni 1934 auch ermordet zu werden, und er konnte aus Deutschland fliehen. Die Jahre des Exils verbrachte er in Großbritannien, Kanada und den USA, von wo er 1947 wieder nach Europa zurückkehrte.

Matthias Thöne bietet nun in seiner umfangreichen Studie,² die auf einer Chemnitzer Dissertation von 2024 bei Frank-Lothar Kroll und Helmut Altrichter beruht, erstmals eine genauere Darstellung von Treviranus, die auch den Privatnachlaß im Familienbesitz uneingeschränkt nutzen konnte. Somit kommen in der Arbeit zahlreiche archivalische Informationen zum Tragen,

¹ Vgl. auch *Gottfried Reinhold Treviranus* : ein Konservativer zwischen den Zeiten / Horst Möller // In: Aufklärung und Demokratie : historische Studien zur politischen Vernunft / Horst Möller. Hrsg. von Andreas Wirsching. - München : Oldenbourg, 2003. - 408 S. ; 23 cm. - ISBN 3-486-56707-1. - S. 226 - 245.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1349752584/04>

selbstverständlich ergänzt durch Material aus weiteren einschlägigen Archiven.

Der aus Lippe in Westfalen stammende Treviranus – die Kindheit und Jugend werden nur kurz dargestellt – war durch seine Eltern stark protestantisch geprägt, er diente im Weltkrieg in der Marine und erst nach dem Krieg nahm er ein Studium der Landwirtschaft in Berlin auf und arbeitete dann wieder in Lippe bei der dortigen Landwirtschaftskammer, wo er Geschäftsführender Direktor wurde, was wohl nur wegen der relativen Kleinheit des Bundesstaates Lippe möglich war (S. 18).

Deutlich ausführlicher wird dann das eigentliche Politikerleben in vier Kapiteln dargestellt. Zunächst geht es um Treviranus' Zeit als Parlamentarier im Reichstag in Berlin, aber auch um Lippische Landespolitik, doch es war dann vor allem das Gebaren seines lippischen Landsmannes Hugenberg, das ihm die weitere Mitarbeit in der DNVP unmöglich machte: „Der Austritt aus der DNVP (...) war der tiefste Einschnitt in seinem Leben“ (S. 54). Wie auch heute üblich, behielt übrigens Treviranus trotz Parteiaustritts sein Reichstagsmandat, entgegen der eigentlichen Verabredung. Treviranus setzte nun sein Bestreben darauf, einen Konservatismus zu vertreten, der sich nicht im Gegensatz zur Demokratie sah; von nationalsozialistischer Seite wurden die von Treviranus gegründeten Volkskonservativen schnell als Feinde erkannt und als „typisch freimaurerisch-jüdischer Versuch“ gebrandmarkt, den Aufstieg des Nationalsozialismus zu verhindern (S. 63 - 64). Hier wird schon früh eine Konfliktlinie deutlich, denn Treviranus lehnte den von der NSDAP propagierten Antisemitismus deutlich ab.

Die nächste Station seiner Karriere war das Ministeramt unter Brüning, insbesondere als Verkehrsminister. Im Wahlkampf 1932 unterstützte Treviranus die Wahl Hindenburgs und in diesem Zusammenhang kam es auch zu einem intensiveren Konflikt mit Alfred Rosenberg (S. 165 - 166). Nach der Etablierung der NS-Diktatur kam es am 30. Juni 1934 zur sogenannten Nacht der langen Messer, der Treviranus, wie bereits erwähnt, nur um Haaresbreite entging, indem er sich in Potsdam in das Haus der Familie von Ditfurth flüchtete, wie sich Hoimar von Ditfurth später erinnerte (S. 224 - 225). Treviranus floh dann über Bad Pyrmont und fahrlässigerweise auch über seinen Heimatort Schieder, wo er erkannt wurde, nach Holland. Weitere Stationen des Exils müssen hier nicht aufgeführt werden; in den frühen 1940er Jahren in Kanada arbeitet Treviranus an einem Buch über die russischen Revolutionen. Ein eigener Abschnitt ist dem deutschen Widerstand gewidmet; hier ist wichtig, daß Treviranus in der Nachkriegszeit zu den Gegnern der damals noch verbreiteten These gehörte, die Widerstandskämpfer seien Verräter gewesen (S. 313 - 314).³

³ **Das wiedererwachte Gewissen** : Konservative im Widerstand gegen den Nationalsozialismus / Ekkehard Klaus. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Lukas-Verlag, 2019. - 327 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften der Gedenkstätte Deutscher Widerstand : Reihe A, Analysen und Darstellungen ; 16). - ISBN 978-3-86732-345-1 : EUR 24.90 [#6753]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10104> - Siehe auch **Stauffenbergs Schatten** : der 20. Juli 1944 in der deutschen Rezeption / Gerd

Ein großer Teil des Buches behandelt schließlich die Nachkriegszeit unter der Überschrift *Staatsmann ohne Amt* (S. 345 - 503), wo Beziehungen zu verschiedensten Persönlichkeiten vor allem aus Wirtschaft und Politik dargestellt werden, aber auch Hintergrundinformationen zu Heinrich Brüning und seinen Memoiren bzw. den Erinnerungen von Treviranus sowie der Reaktion der Historikerzunft auf diese (z. B. Karl Dietrich Bracher, Karl Dietrich Erdmann). Seine Einschätzungen zu Brüning und anderen Politikern der späten Weimarer Republik waren wohl unvermeidlich kontrovers, und so bietet die Arbeit auch einen Beitrag zu den Debatten um das kulturelle Gedächtnis in bezug auf Weimarer Republik und NS-Diktatur.

Ein deutliches Manko für die Benutzung der Arbeit ist das fehlende Personenregister, zumal die Studie auch ausdrücklich der Netzwerkarbeit von Treviranus nachgeht, was die bequeme Erschließung der einschlägigen Personen über das Inhaltsverzeichnis hinaus notwendig macht. Denn so muß man nun den Band mühsam durchblättern, wenn man etwas über die Beziehung von Treviranus z. B. zu Edgar Julius Jung, Dietrich Bonhoeffer (S. 331 - 332), Otto Strasser, Carl Goerdeler (S. 333 - 335),⁴ Rudolf Pechel (S. 318 - 325; 404 - 417)⁵ oder Willi Münzenberg, um nur einige wenige Beispiel zu erwähnen, erfahren will. Viele Persönlichkeiten werden jedenfalls in Aneinanderreihungen vor allem in den späteren Kapiteln erwähnt, zu denen der Autor auch viele Nachlässe und in ihnen enthaltene Briefwechsel ausgewertet hat.

Biegel, Angela Klein, Matthias Steinbach. - 1. Aufl. - Braunschweig : Adlerstein-Verlag, 2024. - 143 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-945462-06-5 : EUR 24.50 [#9243]. - Rez.: **IFB 25-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12964> - **Das deutsche Alibi** : Mythos "Stauffenberg-Attentat" - wie der 20. Juli 1944 verklärt und politisch instrumentalisiert wird / Ruth Hoffmann. - 2. Aufl., Originalausg. - München : Goldmann, 2024. - 397 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-442-31722-6 : EUR 24.00 [#9159]. - Rez.: **IFB 25-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12993> -

⁴ **Carl Goerdeler** : ein deutscher Bürger gegen Hitler ; Biographie / Peter Theiner. - München : Beck, 2024. - 496 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-82146-2 : EUR 34.00 [#9305]. - Rez.: **IFB 24-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12924>

⁵ Der Autor weist auch richtig auf Pechels verdeckte Kritik am NS-Totalitarismus hin, die man in dem Band **Zwischen den Zeilen** nachlesen kann. Allerdings zitiert er in seiner Studie nur sekundär aus Treviranus' Artikel zum 80. Geburtstag Pechels, nicht Pechels Schrift selbst. S. 321 ist unter den in jenem Sinne zitierten Autoren natürlich Jonathan Swift gemeint. - Vgl. zum Thema des verdeckten Schreibens auch **Engagement und esoterische Kommunikation unterm Hakenkreuz** : am Beispiel des Hochland-Kreises / Kristina Mateescu. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2022. - XII, 555 S. : Ill. ; 24 cm. - (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur ; 160). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss. 2021. - ISBN 978-3-11-077285-2 : EUR 119.95 [#8276]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11796>

Der Band enthält ein alphabetisch geordnetes *Publikationsverzeichnis* zu Treviranus (S. 521 - 523),⁶ wobei es sich vor allem um Zeitungsartikel handelt, darunter übrigens auch Nachrufe auf Rudolf Pechel und Rudolf Alexander Schröder (S. 330 - 331), wobei hier unklar bleibt, ob er Letzteren auch persönlich kannte oder nur gelesen hatte; es folgen *Archivalische Quellen* (S. 524 - 528) und *Gedruckte Quellen* (S. 528 - 540).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13367>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13367>

⁶ Sinnvoller wäre vielleicht doch eine chronologische Anordnung gewesen.